

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 41.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M. — S., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S., Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag 12. April

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei übergeben sein.

1890.

U n t e r r i c h t s.

N a g o l d.

Bekanntmachung,

betreffend das Erjaggeschäft pro 1890.

Nachdem der Geschäftsplan der Erjag-Kommission für den hiesigen Bezirk als festgestellt zu betrachten ist, wird derselbe in Nachstehendem wiederholt bekannt gemacht:

Es findet statt, je vormittags 8 Uhr:

- 1) am Montag den 14. April die Musterung in Wildberg,
- 2) am Dienstag den 15. April die Musterung in Altensteig,
- 3) am Mittwoch den 16. April die Musterung in Nagold,
- 4) am Donnerstag den 17. April die Losung in Nagold.

Die Orts-Vorsteher werden beauftragt, sämtliche in den Stammtrollen nicht durchstrichene Militärpflichtige, welche nach den Bestimmungen der §§ 25 und 26, vergl. mit § 62 Ziff. 3 der Wehrordnung v. 22. Nov. 1888 im hiesigen Bezirk gestellungspflichtig und von der Bestellung nicht ausdrücklich entbunden worden sind, auch über ihr Militärverhältnis noch keine definitive Entscheidung erhalten haben, unter Hinweisung auf die in § 33 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 (Reichsgesetzblatt Nr. 15) angedrohten Strafen und Rechtsnachteile (vergl. auch § 62 und § 66 Ziffer 3 der Wehrordnung) aufzufordern, zu der hienach bemerkten Zeit und an dem bezeichneten Ort sich zur Musterung pünktlich einzufinden.

Es haben je unter Führung ihrer Gemeindevorsteher, welche die Militärkammrollen mitzubringen haben, und zwar die Pflichtigen der früheren Jahrgänge mit ihren Losungs- und Gestellungsscheinen versehen, zu erscheinen:

1) am Montag den 14. April d. J. im Musterungsort in Wildberg, vormittags 8 Uhr, die Pflichtigen von Wildberg, Esfringen, Sulz, Gältlingen, Schönbrunn, Rothselben und Wenden;

2) am Dienstag d. 15. April in Altensteig, vormittags 8 Uhr,

die Pflichtigen von Altensteig Stadt, Altensteig Dorf, Ueberberg, Berned, Walddorf, Ebershardt, Gaugewald, Warth, Egenhausen, Spielberg, Böfingen, Beuren, Enzthal, Etmannsweiler, Fünfbronn, Garweiler und Simmersfeld;

3) am Mittwoch den 16. April in Nagold, vormittags 8 Uhr,

die Pflichtigen von Nagold, Hefshausen, Emmingen, Pirndorf, Mindersbach, Rohrdorf, Ebhausen, Gatterbach, Unterschwandorf, Oberschwandorf, Wehingen, Oberthalheim, Untertalheim und Schietingen.

Hiebei wird folgendes noch bemerkt:

- a) Einjährig-Freiwillige sind durch ihren Berechtigungsschein von der Gestellung entbunden.
- b) In Beziehung auf Zurückstellungsansprüche wird auf die ergangenen oberamtlichen Bekanntmachungen mit dem Anfügen hingewiesen, daß nur solche mit den erforderlichen Urkunden und Zeugnissen belegte Ansprüche Berücksichtigung finden können, welche der § 20 des Reichsmilitärgesetzes und § 32 der Wehrordnung speziell bezeichnen und daß diesfallsige Gesuche mit den vorgeschriebenen Fragebogen, die, soweit es sich um Pflichtige früherer Altersklassen handelt,

auch bei unveränderten Verhältnissen stets neu ausgefertigt werden müssen, spätestens am Musterungstermin, womöglich aber vor demselben, hieher einzureichen sind.

Sollten Väter oder Mütter wegen eigener Arbeits- oder Aussichtslosigkeit Zurückstellung ihrer Söhne beanspruchen, so sind jene gleichfalls vor die Erjagkommission zu laden.

- a) Jeder Militärpflichtige der jüngsten Altersklasse darf sich im Musterungstermin freiwillig zum Dienstetritt meiden.
- d) Schulamtskandidaten, Unterlehrer, Lehrgehilfen u. haben ihre Prüfungszeugnisse rechtzeitig und spätestens im Musterungstermin vorzulegen.
- e) Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hiesfür zu stellen.

Die Losziehung findet für die Militärpflichtigen der Altersklasse 1870, einschließlich solcher Militärpflichtiger, welche ohne ihr Verschulden noch nicht zur Losung gelangt sind,

am Donnerstag den 17. April d. J. auf dem Rathause in Nagold

statt und es beginnt die Verhandlung morgens 8 Uhr.

In Betreff dieses Altes, bei welchem das Anwohnen der Ortsvorsteher nicht vorgeschrieben ist, wird bemerkt:

- a) Der Losziehungstermin ist dem Militärpflichtigen bekannt zu machen und ihnen das persönliche Erscheinen zu überlassen.

Im Falle der Abwesenheit des Aufgerufenen wird das Los für denselben von einem Mitglied der Erjagkommission gezogen.

- b) Von der Losung sind ausgeschlossen: Die zum Einjährig-Freiwilligen Dienst Ermächtigten, die von den Truppen- (Marine-) Teilen angenommenen Freiwilligen.

Die Ortsvorsteher haben Vorstehendes den Militärpflichtigen, soweit sie gestellungspflichtig sind, beziehungsweise ihren Eltern unverweilt zu eröffnen und Eröffnungs-Urkunden von jenen unter spezieller Bezeichnung der Pflichtigen, welche zur Musterung beordert worden sind und unter Aufsührung derselben nach den einzelnen Jahrgängen dem Oberamt spätestens bis zum 25. d. Mts. vorzulegen.

Sollten gegen Militärpflichtige Zucht- oder Arbeitshausstrafen erkannt oder solche der bürgerlichen Ehrenrechte verlustig erklärt worden sein, so sind, falls dies noch nicht geschehen, die betreffenden Strafschreiben alsbald hieher einzusenden und ist überhaupt Anzeige zu machen, wenn irgend welche weiteren Strafen als die bereits angezeigten gegen die Militärpflichtigen erkannt werden sollten.

Die Prüfung der Reklamationen wird unmittelbar nach der Losziehung vorgenommen werden, was in den Gemeinden mit dem Anfügen bekannt zu machen ist, daß diesfallsige Gesuche bei dem Ortsvorsteher anzubringen seien, welcher dieselben zu prüfen und mit einem gemeinverständlichen Zeugnis, welches die militärischen, bürgerlichen und Vermögens-Verhältnisse der Bittsteller genau schildern und die obwaltenden besonderen Umstände, durch welche eine zeitweise Zurückstellung bedingt werden kann, enthalten muß, rechtzeitig an das Oberamt einzusenden hat.

Für diese Zeugnisse ist sich der vorgeschriebenen Fragebogen zu bedienen, welche vom Oberamt bezogen werden können und es wird bezüglich solcher Reklamationen besonders auf § 64 und 69 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 und die §§ 118, 120, 121 und 122 der Wehr-Ordnung besonders aufmerksam gemacht.

Den 23. März, 1890.

Civilvorstehender der Erjagkommission:
Dr. G u g e l, Oberamtman.

Oberamtman G ü n t n e r in Neach (früher in Nagold) wurde seinem Ansuchen entsprechend in den bleibenden Ruhestand versetzt.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

† Nagold, 10. April. Seminarkonzert. In den letzten Tagen waren aus Anlaß der ersten Lehrendienstprüfung die Herren Prälat Dr. v. Burt und Oberkonsistorialrat Frohnmeyer hier anwesend. Ihnen zu Ehren und zugleich zur Feier des Abgangs der ältesten Zöglinge vom Seminar wurde gestern das Schlusskonzert abgehalten, das ein günstiges Bild von der Leistungsfähigkeit der Schulamtszöglinge darbot. Neben den zwei Orchesterchören aus der „Schöpfung“ von Haydn „Stimmt an den Preisgefang“ und „Bollendet ist das große Werk“ sind hauptsächlich die Männerchöre wegen ihrer sorgfältigen Darstellung nennenswert: „Heilig ist Gott der Herr“ von E. Hegele und das von demselben komponierte auf Gerolds Tod gestiftete „Wenn der Herr ein Kreuz schickt“ voll tiefen Gemüths und empfindungsvollen Ausdrucks; ferner ein hinreißendes „finnisches Reiterlied“ aus dem dreißigjährigen Krieg, zugerichtet von J. A. Mayer und das Dichtergrab am Rhein: „Ich will eine Rose pflanzen“ von J. Möhring. Die Leistungen des Orchesters befundeten sich in einer lieblichen „Serenade“ von Mozart, und Musiklehrer Wurster gab schöne Früchte seines Privatlebens zum besten in einem „Abendlied“ für Violine und Orgel von R. Schumann und einer „Elegie“ für Violine und Klavier von H. Ernst. Auch einige der abgehenden Zöglinge führten auf Orgel und Klavier wadere Einzelleistungen vor, so daß die ganze Aufführung als eine wohlgelungene bezeichnet werden kann. Die angehenden Lehrer werden nun, da eine Verwendung derselben nicht so bald in Aussicht steht, Ruhe haben, sich weiter fortzubilden; mögen sie dies auch auf dem Gebiet der holden Musik thun sich und andern zu Ruh und Frommen!

Von der Nagold, 8. April. Ein halbverrückter Mensch lagerte sich am Osterjonnatag an einer Bignalstraße, hielt ein offenes Messer in der Hand und erklärte einem vorübergehenden Geistlichen: „Heute muß noch einer hin sein; Sie aber, weil Sie ein Geistlicher sind, will ich des Wegs passieren lassen.“ Besagtes Individuum wurde verhaftet und vorläufig in Numero „Sicher“ untergebracht.

Bondorf, 9. April. Aus den Vermächtnissen des verstorbenen Michael Müller, gew. Pflugwirts hier, dürften einige hier Erwähnung finden, welche dem Verstorbenen ein bleibendes freundliches und ehrendes Andenken bewahren werden. Es erhielten u. a.: die Armenkasse hier 9000 M., die Kleinfinderpflege hier 900 M., die Stiftpflege 900 M., die Kirchenpflege zur Verschönerung der Kirche 2000 M., der Veteranenverein 600 M., der Gesangverein 600 M., die Feuerwehr 600 M.,

die hiesigen Ortsarmen 600 M., der Gustav-Adolf-Berein, der Karlsverein Hertenberg und die Missionsgesellschaft in Basel je ansehnliche Beträge. Auf Ableben der Ehegattin des Genannten im Jahr 1877 erhielten: die Armenkasse ebenfalls 9000 M., die Kleinkinderpflege 990 M., die Stiftungspflege 900 M. u. s. w. Außerdem stiftete resp. schenkte der Verstorbene der Gemeinde den Bauplatz zum hiesigen, im vorigen Jahre vollendeten neuen Schulhaus, taxiert zu 2400 M., und den Altar in der Kirche nebst 6 silbernen Abendmahlstafeln.

Reutlingen, 8. April. Bei der Wahl ritterchaftlichen Abgeordneten für den Landtag wurde Freiherr Hans v. D. heute einstimmig wiedergewählt.

Heute Nacht (4. April) brannten in Mühlheim (Tuttlingen) 8 Häuser, darunter das Haus des Stadtschultheißen, in welchem sich auch das Post- und Telegraphenamt befand, vollständig nieder.

München, 9. April. Das hier zu dem Zweck gebildete Komitee, eine Ehrung des Fürsten Bismarck vorzuschlagen, beabsichtigt die Anlage eines Parkes mit einem Bismarck-Obelisk.

Der Allgemeine Deutsche Frauenverein in Leipzig hat an unsere Kammer der Abgeordneten die Bitte gerichtet, den Frauen den Zutritt zu dem ärztlichen und wissenschaftlichen Lehrberuf durch Freigebung und Förderung der dahin gehenden Studien zu ermöglichen.

Fürstbischof Dr. Kopy soll zum Kardinal, wie es heißt, ernannt werden und den Schwarzen Adlerorden mit dem Adel erhalten.

Hamburger Blätter deuten bei der Besprechung der finanziellen Wirkung der Militärvorlage erneute Versuche bezüglich des Tabakmonopols an. Die nächste Reichstagsession werde sich zwar damit noch nicht befassen.

Der Kaiser lud den Kronprinzen von Italien nach Berlin ein.

Kaiser Wilhelm wird am Freitag in Wiesbaden ankommen und bei der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich in Villa Langenbeck Wohnung nehmen.

Dem „Berl. Tagebl.“ wird aus Halle gemeldet, Fürst Bismarck habe schon Ende Januar die durchaus bestimmte Versicherung abgegeben, daß er unter allen Umständen in nächster Zeit seinen Abschied einreichen werde. Minister von Bötticher soll gelegentlich eines Dinners des Fhrn. v. Bodenhausen in Radde eine dahin lautende Mitteilung gemacht haben.

Berlin, 8. April. Beim Grafen Herbert Bismarck fand heute Abend eine größere Gesellschaft statt. Auch der Kaiser war zugegen. Der Kaiser traf Punkt 8 Uhr mit seinem Flügeladjutanten ein. Außer dem Kaiser waren u. a. noch geladen der Reichskanzler v. Caprivi, der Staatssekretär des auswärtigen Amtes, Freiherr v. Marschall, der kommandierende General v. Meerscheid-Hüllessem, der Generallieutenant v. Sahlte, Minister v. Goltz, Graf Berchem, Geheimrat Kranel. Im Ganzen waren 16 Gedecke aufgelegt. Der Kaiser zeichnete den Grafen Bismarck wiederholt durch längere freundliche Unterhaltung mit ihm aus.

Graf Herbert Bismarck verläßt morgen seine Amtswohnung und Berlin, um dauernd nach Friedrichsruh überzusiedeln.

Der Reichskanzler von Caprivi hat ein Schreiben an den italienischen Ministerpräsidenten Crispi gerichtet, in welchem er sich eingehend über die Fortführung und Weiterentwicklung der europäischen Friedenspolitik ausspricht. Das Festhalten am Dreibunde bildet darnach nach wie vor Grundtöne und Ausgangspunkt der Haltung Deutschlands. Crispi hat seine hohe Freude über diese Zuschrift und sein volles Einverständnis mit derselben ausgesprochen.

Berlin, 10. April. Laut „Magdeb. Ztg.“ sollen die einmaligen Kosten der im Reichstag zu erwartenden Militärvorlage 40 bis 50 Millionen betragen.

Berlin, 9. April. In Sansibar ist ein Brief Peters vom 16. Januar aus Kapte Kamassia westlich vom Baringosee eingetroffen, wonach er und Tiedemann wohlbehalt seien.

Berlin. In hiesigen Brauerkreisen wird ein Streik der Gehilfen befürchtet, welche (blos!) 60 Prozent Lohnhöhung fordern. Die Brauereibesitzer erklären diese Forderung für unannehmbar.

Weisenkirchen, 8. April. Bei der Morgenlicht sind die Belegschaften sämtlicher Gruben voll-

zählig angefahren. Der Ausstand kann als beendet angesehen werden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 9. April. In Reulerchenfeld fanden große Arbeitererzesse statt. Da die Alarmschiffe der Sicherheitswache fruchtlos blieben, so gebrauchte letztere das Seitengewehr. Zahlreiche Lokale wurden zertrümmert, der Inhalt auf die Straße zerstreut; in zwei Brauereischänken wurden Fässer zerhackt, der ausfließende Brauwasser angedunstet, wodurch die Lokale in Brand gerieten. Die Fensterscheiben der Häuser, der vorbeifahrenden Tramways und der Droschkeln wurden mit Pflastersteinen zertrümmert. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen, zwei Schwadronen und ein Bataillon Infanterie besetzten den bedrohten Stadtteil.

Wien, 10. April. Durch bedeutendes militärisches Aufgebot wurde trotz massenhafter Ansammlungen des Pöbels eine Wiederholung der Erzesse, welche vorgestern einen stark antisemitischen Charakter trugen, gestern vermieden. 300 Personen sind verhaftet, darunter mehrere sozialistische Agitatoren und ein verächtlicher Anarchist. Allgemein getadelt wird die unbegriffliche Rücksicht gegen die Bländerer von vorgestern, welche zahlreiche Gewerbesteuer an den Bettelstab brachten.

Eine Wiener Meldung der Times will wissen, der deutsche Kaiser plane ernstlich, mehrere verantwortliche Reichsminister zu ernennen und den Reichskanzler als Premierminister einzusetzen (?).

In Prag hatten sich am 6. d. M. 7000 Arbeiter versammelt. Sie beschloßen die Feier des 1. Mai „trotz Repetiergewehr und ranchlosem Pulver“. (!)

Frankreich.

Paris, 8. April. Das Schwurgericht der Seine verurteilte wegen zweier Artikel der boulangistischen „Egalite“, welche zur Ermordung des Ministers des Innern und des deutschen Kaisers aufreizen, Zevani, den Verfasser des ersten Artikels, zu 4 Monaten Gefängnis und 1000 Frs. Geldbuße, Courret, den Verfasser des zweiten Artikels, zu 1 Monat Gefängnis und 3000 Frs. Geldbuße und den verantwortlichen Redakteur Caillava zu 3 Monaten Gefängnis und 1000 Frs. Geldbuße.

Italien.

Die spanische und italienische Flotte senden Geschwader nach Toulon, um Carnot während seiner dortigen Anwesenheit zu begrüßen. Die radikalen Blätter Italiens heuten diesen Höflichkeitstakt der italienischen Regierung in ihrem Sinne aus und bringen den Rücktritt des Fürsten Bismarck damit in Verbindung. Die „Riforma“ Crispi tritt dieser Anschauung aber entschieden entgegen.

Belgien.

Brüssel, 9. April. Die Sozialisten beschloßen, am 1. Mai Straßenumzüge in Brüssel, Gent, Antwerpen und Lüttich sowie in den Industrieorten im Hennegau zu veranstalten.

In Brüssel wird der Gedanke einer internationalen parlamentarischen Vereinigung angeregt. Alle bedeutenderen Parlamente sollen ihre Reden, Berichte und Gesetze über die soziale Frage und Arbeiterangelegenheiten zur gegenseitigen Kenntnisnahme austauschen.

Rußland.

Die großen russischen Manöver, zu welchem Kaiser Wilhelm erwartet wird, werden in den ersten Tagen des August in der Umgegend von St. Petersburg beginnen und mehrere Wochen dauern. An denselben sollen mehr Truppen als gewöhnlich teilnehmen, auch sollen Versuche mit rauchlosem Pulver gemacht werden.

Bulgarien.

Bukarest, 8. April. Aus Sofia wird gemeldet, Paniza habe noch weitere Geständnisse gemacht. Die Selbstmorde kompromittierter Offiziere nehmen in erschreckender Weise zu. Fürst Ferdinand sei vor Aufregung erkrankt.

Amerika.

New-York, 8. April. Einer Depesche aus Burlington (Iowa) zufolge wurde die Stadt Prophetstown (Illinois) durch einen Cyclon zerstört. Viele sind getötet.

Chicago, 8. April. 5000 Zimmerleute streikten heute behufs Erzielung höherer Löhne und des achtstündigen Arbeitstags.

In Sharon (Ohio) wurden 10 Personen durch einen Cyclon getötet. In Highlandpark (New-

York) wurden zahlreiche Häuser, sowie eine Kirche durch einen Cyclon zerstört.

Afrika.

Sansibar, 8. April. Banaberi und Zehasi, der „Generalstabschef“ Buschiris, haben sich gestern mit dem Rest ihrer Truppen dem Major Wismann ergeben.

Stanley ist aus Kairo nach Europa abgereist. — Auf der Insel Kreta haben türkische Soldaten mehrere christliche Kirchen geplündert. Auf erhobene Beschwerden hat der Generalgouverneur Chakir Pascha strenge Bestrafung zugesichert.

Handel & Verkehr.

Stuttgart, 6. April. Der Sonntagsdienst der Postanstalten erfährt bis auf weiteres nachstehende Änderungen: An Sonntagen und an den nachgenannten Fest- und Feiertagen, als Neujahrsfest, Erscheinungsfest, Charfreitag, Ostermontag, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag, Christfest, Stephanstag und in denjenigen Postorten, in welchen die kathol. Einwohner die Mehrzahl bilden, auch an Fronleichnam, Mariä Himmelfahrt und Allerheiligen, werden die Dienststunden der Postanstalten im Verkehr mit dem Publikum je nach den örtlichen Verkehrsverhältnissen und Bedürfnissen in der Weise beschränkt, daß erforderlichenfalls der Postschalter 1 Stunde vor dem Vormittagsgottesdienst, 1 Stunde zwischen den beiden Gottesdiensten und bis zu 2 Stunden nach dem Nachmittagsgottesdienst geöffnet ist. Die Stunden, während welcher an den Sonntagen und den gen. Fest- und Feiertagen der Postschalter geöffnet ist, werden durch Schalteranschlag bei jeder Postanstalt bekannt gemacht. An Sonntagen und an den oben aufgeführten Fest- und Feiertagen unterbleibt in den Postorten die Bestellung der angekommenen Postgegenstände in die Häuser der Adressaten während des Vormittagsgottesdienstes, sodann in der Regel von 12 Uhr mittags ab für den Rest des Tages.

Kleinere Mitteilungen.

Bismarck und Schwemmer. Die Schwemmer Bismarcks Leibarzt geworden, darüber giebt folgende Reminiscenz, die jetzt anlässlich des Rücktritts des Kanzlers wieder erzählt wird, Aufschluß: „Eine große Plage war für den alternden Kanzler das Zitterleiden und Nervenschmerz, das noch dadurch befördert wurde, daß er viel arbeitete, gut und viel aß und trank und sehr stark rauchte. Kein Arzt konnte ihm helfen, bis der Bayer Dr. Schwemmer kam. Dieser fand ihn im elendesten, beinahe hoffnungslosen Zustande. Er fragte den Patienten, der fürchterlich stöhnte, nach seinem Vorleben aus. Diese Frage wurde Bismarck zu dumm und er verbat sich das. „Dann,“ erwiderte der Arzt, „müssen Sie sich schon einen Tierarzt kommen lassen, der braucht keine Patienten nicht zu fragen.“ — Bismarck war über diese schlagende Grobheit zuerst ganz verblüfft, dann lachte er trotz der Schmerzen und behielt den großen Bauer bis zum heutigen Tage. Schwemmer war der einzige Mann, der Gewalt über Bismarck hatte.

Cheviot-Surkin, reine Wolle nadelfertig.

ca. 140 cm breit à M. 2.95 Pf. per Mt.
versenden direkt jedes beliebige Quantum
Surkin-Fabrik-Doppelt Oettinger & C., Frankfurt a. M.
Muster-Auswahl umgehend franco.

Bei Sturm, Nebel und Nordwinden bediene man sich zur Verhütung von catarrhischen Erkrankungen während des Aufenthalts im Freien stets der Fay's ächten Sodener Mineral-Pastillen, gewonnen aus den Salzen der zur Kur gebrauchten berühmten Gemeinde-Quellen No. III und XVIII. Diese Vorsicht ist außer den Patienten auch ganz besonders den Reconvaleszenten, Frauen und Kindern von schwächlicher Constitution anzuwenden. In Ragold bei H. Lang, Conditor und in allen Apotheken und Droguen à 85 Pfennig zu haben.

Eingefandt! Das Frühjahr, wie der bevorstehende Sommer bedingt, sich mit schöner Kleidung zu versehen und bietet hierzu das unter der Firma: Tuchhandlung Augsburg (Wannheimer & Cie.) in Augsburg bestehende Versandgeschäft sehr wohlfeile Gelegenheit, gute und preiswerte Stoffe anzukaufen. Wer an seinem Wohlstand mit geschäftlichen Interessen etc. nicht zu rechnen hat, oder aus anderen Gründen beliebig kaufen kann, dem ist der Bezug von vorgenannter Firma zu empfehlen, welche auf Wunsch die umfangreichsten Musterbibliotheken postfrei versendet. Die freie Wahl der Stoffe aus so großer Collection hat entschieden für die Interessenten Vorteil und wer einmal gekauft, wird sich belagert voll und ganz anerkennen.

Hierzu das Unterhaltungsblatt Nr. 15.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Ragold. — Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung.



Ämtliche- und Privat-Bekanntmachungen.

Ebhausen. Langholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft aus dem Gemeindevwald Harbt, Reuthe und Koltenau:

46 Stück Langholz II Kl.
239 " " III. "
261 " " IV. "
43 " " V. "
3 Stück Sägholz II Kl.
3 " " III. "

mit zusammen 370,30 Festmeter.
Die Abfuhr ist gütig.
Kaufsofferte wollen bis Montag den 14. d. Mts. eingereicht werden.

Die Eröffnung derselben findet an demselben Tag, nachmittags 3 Uhr auf dem Rathaus hier statt, wobei die Submittenten anwohnen können.
Den 8. April 1890.
Schultheigenamt.
Dengler.

Ebhausen.
Die hiesige Gemeinde verkauft am Montag den 14. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus ein 2stöckiges

Wohnhaus

oben im Dorf auf den Abbruch, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 8. April 1890.
Schultheigenamt.
Dengler.

Reubulach. Pflaster-Arbeit.
Am Dienstag den 15. d. Mts., nachm. 1 Uhr,

wird die Abpflasterung der freien Plätze an den 7 neuen Ventil-Frönnen, sowie das Einfassen von 9 Hydranten und die Herstellung eines neuen Randels im Abtritt-Ge auf hiesigem Rathaus ver- geben.
Den 9. April 1890.
Stadtschulth-Amt.
Herrmann.

Kunstwaben,
beste Buchow'sche,
das Kilo zu 3 M 80 J; bei 10 Kilo à 3 M 70 J.

Bienenhauben
mit Kopphaargeflecht à 4 M.
Versandt nur gegen Nachnahme oder Boreinsendung des Betrags.
Emilie Göhner, Nagold.

Fielshausen. Eine 6-Bente,
Dzierzon-Maß mit 5 Völkern deut- scher Rasse werden
Mittwoch den 16. April, nachmittags 1 Uhr, verkauft. Nähere Auskunft erteilt
W. Bürkle, Lehrer.

CHOCOLAT
Suchard
VEREINIGT VORZÜGLICHSTE QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE

Goldene Medaille, Weltausstellung, Paris 1889

Nagold. Marktkonzessions-Gesuch.

Die Stadtgemeinde Saiterbach hat um die Erlaubnis zur dauernden Verlegung des auf den 3. Dienstag nach Pfingsten fallenden Krämer- und Viehmarkts je auf den 1. Donnerstag im Monat Juli und erstmals im Jahre 1890 nachgesucht.
Etwasige Einwendungen gegen dieses Gesuch sind innerhalb 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzubringen.
Den 5. April 1890

K. Oberamt.
Dr. Gugel.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Nagold.

Die den Zuchtviehkäufern von den im September v. Js. stattgefundenen Viehverkäufen abzüglich der Unkosten und des Portos zukommenden Uebererlösbeträge werden vom Vereinskassier in den nächsten Tagen per Posteingang an die betr. Vereinsmitglieder abgehen. Als Quittung genügt Postchein. Dabei wird bemerkt, daß an dem Uebererlös nur diejenigen Viehkäufer partizipieren, welche bezüglich des von ihnen ersteigerten Stücks einen Uebererlös einbrachten, während diejenigen Käufer von Zuchtvieh, für welches weniger als der Ankaufspreis bezahlt wurde, keinen Anteil am Gesamtübererlös haben.
Den 8. April 1890.

Der Vorstand:
Dr. Gugel.

Nagold.
Unterzeichneter bringt sein reichhaltiges
Schuhwarenlager
in empfehlende Erinnerung, bestehend in starker, schwerer und feiner Ware für Herren, Damen und Kinder, und empfiehlt solches zu äußerst billigen Preisen.
J. Grüninger,
Bahnhofstraße.

Nagold. Trauer-Anzeige.
Verwandten und Bekannten machen wir tiefbetrübt die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Gattin, Mutter und Tochter
Marie Schnauser, geb. Gauß,
heute morgen 6 1/2 Uhr nach langem schmerzlichen Krankenlager sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Beerdigung den 12. April, nachm. 1 Uhr.
Um stille Teilnahme bittend, wolle dieses statt besonderer Anzeige entgegen genommen werden.
Den 10. April 1890. Die trauernden Hinterbliebenen.

Red Star Line
Rothe Stern Linie
König. Belg. Postdampfer von
Antwerpen
nach
Philadelpia
New York
Schnelle Fahrten, gute Verpflegung, billige Preise.

Auskunft erteilen:
von der Becke & Marsily, Antwerpen
Schmid & Dählmann in Stuttgart,
E. W. Koch in Heilbronn,
Gustav Heller in Nagold,
Apotheker Th. Nörpel in Wildberg.

Das Bedeutendste und rühmlichst Bekannte
Bettfedern-Lager
Harry Unna in Altona bei Hamburg
versendet vollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 M) gute neue
Bettfedern für 60 J das Pfund, vorzüglich gute Sorte 1 M. u. 1,25 Pf prima Goldbannen nur 1,60 M. Ganzbannen nur 2,50 M.
Bei Abnahme v. 50 M. ab. Um- tausch bereitwillig.
Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) prima Inlettkopf aufs Beste gefüllt einschlägig 20 u. 30 M. Zwischschlägig 30 u. 40 M.
Für Hoteliers und Händler Extrapreise.

Nagold. 900 Mark
hat aus Auftrag gegen gefällige Sicherheit auszuleihen
Stodinger & goldnen Adler.

Nagold. Dankagung.

Allen denen, welche mir bei dem am letzten Ofterionntag stattgehabten Brandunglück so hilfreich zur Seite standen, sagt herzlichsten Dank
Gottfried Müller's Witwe.

Nagold. Dankagung.

Allen denen, welche mir bei dem so schwer heimgefallenen Brandunglück zur Seite standen, sage ich meinen herzlichsten Dank.
Wilh. Raufer.

Nagold. Dankagung.

Allen denen, welche bei dem am Sonntag Nacht mich betroffenen Brandunglück mir hilfreich beistanden und retteten was zu retten war, besonders aber dem Hrn. Apothekergehilfen Simmelbauer, welcher mein Kind aus dem brennenden Gebäude rettete, und auch demjenigen, welcher mein Möbelwägelchen aus der Scheuer in Sicherheit brachte, sage ich meinen wärmsten Dank. Möge Gott jeden vor ähnlichem Unglück in Gnaden bewahren.
Marie Würner,
Schreiners Witwe.

Nagold.
Im Auftrag habe ich
3-4000 Mk.
gegen gute Pfandsicherheit auszuleihen.
Berm.-Aktuar Kapf.

Nagold. Rekrutenversammlung
am Sonntag den 13. April im Gasthaus „Schwan“
bevorzugt Besprechung über Beteiligung an der Musl.
Mehrere Rekruten.
Unterchwandorf.
Einige starke
Bienenwölfer
verkauft
Schultheiß Kühle.

Nagold.
Circa 50 Str. gut eingebrachtes
Alee- & Wiesenheu
verkauft
Chr. Wagner, Schuhmacher.

Nagold.
Pedertreibriemen,
Näh- & Binderriemen
empfiehlt zu billigen Preisen
Raufer, Sattler.

Sculein Rattentod
erfunden von Apotheker Wasmuth, sicheres, giftfreies Mittel zur Vertilgung von Ratten, laut Zeugnissen erprobt, erhältlich in Dosen à M. 1 und M. 3 bei **Geinr. Gauß, Nagold.**
Angewendet und prämiert auf der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Hamburg 1889.

Nagold.
Feinste Eiernudeln,
" **Maccaroni**
empfiehlt billigt
Gottlob Schmid.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt Karlsruhe.

1835 eröffnet. — Keine Gegenseitigkeit. — Erweitert 1864.
 Ende 1889: rund 67.000 000 Mk. Vermögen
 Ende 1888: 55 497 Lebensversicherungen über 225 179 036 Mk. Kapital,
 1889: 59 203 240 188 220

Viele Staatsbehörden und Vereine haben zu Gunsten ihrer Beamten und Mitglieder Vereinbarungen mit der Anstalt getroffen. Die Mitglieder erhalten den ganzen Ueberschuß nach Maßgabe des wachsenden Versicherungswerts; daher stetige Verminderung der Beiträge. Kriegsversicherung für Nichtkombattanten und Landsturm frei, für die übrigen Wehrpflichtigen mäßige Zusatzprämie, ohne Umlage.
 Prospekt und jede weitere Auskunft bei den Vertretern der Anstalt:

Calw: Dölker C., Präzeptor; Horb: Bacher J.; Nagold: Pflomm, Carl.

Nagold.
 Ein solider tüchtiger
Möbelschreiner
 findet dauernde Beschäftigung bei
 Fr. Vup, Schreinermeister.
 Eine größere Partie schöner
Spiegel
 empfiehlt billigt
 der Obige.

**Mübler-Gesellen-
 Gesuch.**
 Ein solcher findet dauernde, gutbezahlte Stelle. Ein selbständiger könnte sich später am Geschäfte beteiligen. Reise-Entschädigung.
 Carl Vorch, Müblerrmeister,
 Nürtingen.

**Möbelschreiner-
 Gesuch.**
 Zwei tüchtige Möbelschreiner finden sofort bei hohem Lohn dauernde Arbeit in dem Möbelgeschäft von
 J. F. Walz,
 Wiernsheim.

Feinach.
 Zwei tüchtige
Bauschreiner
 finden auf Akkord sofort Beschäftigung bei
 J. Hafner zum goldenen Joh.

Ober-Waldach
 bei Pfalzgrafenweiler.
Lehrlings-Gesuch.
 Ein wohlgezogener kräftiger Bursche, welcher Lust hat, die
Müllerei
 zu erlernen, findet sofort Stelle bei
 Gottlob Burkhardt,
 Müller.

Wildberg.
Eine Magd
 mit guten Zeugnissen, welche kochen kann, im Haushalt bewandert und mit Vieh umzugehen weiß, findet Stelle bei
 W. A. Reichert, Bäcker.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt norwische
Bettfedern.
 Wir versenden gratis, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern der Plaud für 60 Pfd., 80 Pfd., 100 Pfd., 120 Pfd., 150 Pfd.; feine prima Gollbäume 1 M. 60 Pfd.; weiße Polarfedern 2 M. und 2 M. 50 Pfd.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfd., 4 M., 4 M. 50 Pfd. und 5 M.; sowie acht chinesische Gollbäume ohne Wäsche 2 M. 50 Pfd. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 50 Pfd. Kosten. Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwillig zurückgenommen.
 Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Nagold.
Wein-Empfehlung.
 Neue und alte Weine, weiß und rot, besonders Traminer, Laufener 1884ger, Rotweine, in bester Qualität, bringe in empfehlende Erinnerung bei billigen Preisen.
 Koch, Küfer,
 Weinhandlung.

Nagold.
**Dreiblättrigen und ewigen
 Kleesamen,
 von Heide gereinigt, sowie
 Gelbklee**
 empfiehlt in guter keimfähiger Ware billigt
 J. A. Scholder.

Nagold.
 Mein gut sortirtes

Schuhlager.
 bringe ich in empfehlende Erinnerung und bitte um geneigte Abnahme.
J. Schuon
 neben der Apotheke.
 Reparaturen nach Maß werden pünktlich und solid ausgeführt.

Nagold.
**Ewigen u. dreiblättrigen Kleejamen,
 von Heide gereinigt,
 sowie
 Gelbklee, Weißklee, Schwedenklee,
 Cyparsette, Grasjamen, ungar. Saattwicen**
 in vorzüglichen keimfähigen Qualitäten,
 empfiehlt billigt
 Gottlob Schmid.

Hamburg - Amerikanische
Packetfahrt Actien Gesellschaft
 Express-
 Postdampfschiffahrt
Hamburg - New York
 Southampton anlaufend
Oceanfahrt ca. 7 Tage.
 Außerdem regelmäßige Postdampfer-Verbindungen zwischen
 Havre-New York. Hamburg-Westindien.
 Stettin-New York. Hamburg-Havana.
 Hamburg-Baltimore. Hamburg-Mexico.
 Nähere Auskunft erteilt: Heinrich Müller, Verwaltungs-Aktuar Rapp, Fr. Schmid, G. Knodel's Nachf., Nagold, W. Kiefer, Buchdruckereibes. M. tensteig, J. Kastenbach, Egenhausen.
 [Nr. 1008.]

Als Verlobte empfehlen sich:
**Luise Köhm,
 Louis Koch.**
 Kirchheim Rohrdorf
 u. T. b. Nagold.
 April 1890.

Niederlage der Königsberger Thee-Ges.
Recht chines. Thee
 in vorzügl. Qualitäten, besonders seine Mischungen, nach russischem Geschmack, offen und in 1/2 Paquets, empfiehlt H. Gauß, Nagold.

Nagold.
 Fein gemahlener
**Günderinger
 Gütergyps**
 habe auch heuer auf Lager und kann schon jetzt jedes beliebige Quantum gekauft werden, empfehle solches sowohl hiesigen als auch auswärtigen Güterbesitzern.

Chr. Schuon.
 Nagold.
**Altes Gold & Silber,
 sowie alte Münzen**
 kauft und nimmt an Zahlung an den höchsten Preisen
 G. Kläger, Uhrmacher.

Holland-Amerika
 NIEDER-LÄNDISCHE-AMERIKA-NIS HE DAMPF-SCHIFF-FAHRTS-GESELLSCHAFT.
Linie Nord-Amerika:
 Abfahrt jede Woche nach New-York.
Linie Süd-Amerika:
 Abfahrt jeden Monat nach Montevideo, & Buenos Ayres.

Die prachtvollen 1 Klasse-Dampfer haben ausgezeichnete Einrichtungen für I., II., und III. Klasse Passagiers.
 Rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung. Billigste Preise.
 Nähere Auskunft erteilen Die Direktion in Rotterdam.
 Die GeneralAgenten:
 LANGER & WEBER, Heilbronn,
 HERMANN ANSELM & Co. Stuttgart,
 sowie deren Agent:
 Heinrich Müller, Nagold.

Westorben:
 Den 9. April: Eduard Engel, penf. Stadtschultheiß, 81 Jahr alt.
 Den 9. April: Ernst Friedrich, Kind des Joh. Schuon, Bäckermeister, 4 Mt. 27 Tag alt.
 Den 10. April: Anna Maria, Ehefrau des Karl Schnauser, Fuhrmanns, 47 J. 20 Tag alt. Beerdigung den 12. April, nachm. 1 Uhr.

Gottesdienste
 Sonntag, 13. April, 9 1/2 Uhr: Predigt und Konfirmation. 2 1/2 Uhr: Kinderlehre (Konfirmirte). Freitag, 18. April, 10 Uhr: Vorbereitungspredigt und Beichte.